



Kreditaufnahme

Konsumkredite

- 2–4 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 5–6 Unterricht konkret – Ablauf
- 7–9 Materialien
- 10 Lösungen
- 11–12 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionmöglichkeiten)

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Geld und Finanzen
Stichworte	Kredit, Konsumkredit, Haushaltsrechnung, Verschuldung, Sparquote, Wünsche und Bedürfnisse
Konkretisierung des Themas	Konsumkredite zur Befriedigung materieller Wünsche reflektieren
Dauer	Zwei Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Schulstufe	12. Schulstufe
Schulform	AHS-Oberstufe
Lehrplanbezug	WIKU: Geld und Währung analysieren
Basiskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Produktion und Konsum • Interessen, Konflikte und Macht
Groblernziel	Die Lernenden reflektieren die Aufnahme von Konsumkrediten (AFB III).
Feinlernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden ordnen Motive für die Aufnahme eines Kredits den Kreditarten zu (AFB I). • Die Lernenden ermitteln die Charakteristika von 0%-Finanzierungen (AFB I). • Die Lernenden stellen die Zusammenhänge zwischen Verschuldung und Kreditaufnahme in Form eines Wirkungsgefüges dar und entwickeln Vorschläge zur Unterbrechung der Schuldenspirale (AFB II). • Die Lernenden führen eine Haushaltsrechnung durch und vergleichen die Argumente für und gegen eine Konsumkreditaufnahme (AFB II). • Die Lernenden nehmen Stellung zur Behauptung, nur Leute, die nicht wirtschaften können, würden „auf Pump“ kaufen (AFB III).



<p>Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)</p>	<p>Im Jahr 2018 wurden mehr als 10.000 Schuldenregulierungsverfahren (ugs. „Privatkonkurs“) in Österreich eröffnet. Laut einer Umfrage der Geschäftsbank ING-DiBa aus dem Jahr 2016 sind 47 % der Österreicherinnen und Österreicher verschuldet (ING-DiBa Direktbank Austria 2016). 19 % der Schulden sind auf die Aufnahme von Konsumkrediten zurückzuführen. Neben den Hauptgründen für die Konsultation der Schuldnerberatung – Arbeitslosigkeit/Einkommensverschlechterung und gescheiterte Selbstständigkeit – nennen 18,3 % der Klientinnen und Klienten ihren Umgang mit Geld (bei Möglichkeit der Mehrfachnennung) als Überschuldungsgrund. Dies geht aus den bei den Erstberatungen erhobenen Daten der Schuldenberatung aus dem Jahr 2018 hervor (Schuldenreport 2019). Eine Thematisierung von Konsumkrediten am Ende der Schullaufbahn erscheint daher opportun. Ist eine Verschuldung durch Konsumkreditaufnahme grundsätzlich abzulehnen? Wie entsteht die so genannte „Schuldenspirale“? Wie ist ein Ausstieg aus dieser möglich?</p> <p>Aus diesen Fragestellungen und vor dem Hintergrund der breit gestreuten wirtschaftlichen Bedürfnisse junger Menschen lässt sich die Bedeutsamkeit des Themas „Konsumkredite“ nachvollziehen, zumal die Bewertung des „Schuldenmachens“ oft ideologisch behaftet ist. In Bezug auf leitende Prinzipien der sozioökonomischen Bildung wie Kontextualisierung (Engartner 2018), Subjekt- und Problemorientierung (Hedtke 2018, Fridrich 2019), und Kontroversität (Hedtke 2015) ist das Themenfeld zu durchleuchten und gemäß dem Bildungsstand der Lernenden zu didaktisieren und zu modellieren. Es bedarf daher einer schüler*innenorientierten und multiperspektivischen Aufbereitung des Themas für den GW-Unterricht.</p>
<p>Methoden</p>	<p>a) Brainwriting als alternativer Einstieg zum Cartoon lexikon.stangl.eu/9714/brainwriting (12.11.2021).</p> <p>b) Brainstorming</p> <p>c) Clustering: Learning-App learningapps.org/watch?v=pnqo1yv9t21 (12.11.2021).</p> <p>d) Wirkungsgefüge: https://www2.klett.de/sixcms/media.php/82/25760_102_103.pdf (12.11.2021).</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p><u>Einheit 1: „Kreditaufnahme: Gründe und Kreditarten“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beamer: <p>PPT: Cartoons (https://www.behance.net/gallery/11468261/Joseph-</p>

McDermott; adaptiert von M. Eibler) bzw. für adaptierten Einstieg A4-Blätter

- Smartphones für Clustering
- Beamer für Video „Konsumkredite“ videos.simpleshop.com/VyuomtPo5C

Einheit 2: „Konsumkredite: Haushaltsrechnung“

- **M1:** Arbeitsblatt in Klassenstärke, Smartphones, A3-Blätter in Klassenstärke dividiert durch zwei
- **M2:** Arbeitsblatt in Klassenstärke, Smartphone, 1 Flipchart-Papier (Klassenstärke dividiert durch sechs), Tixo/Magnete/Halterung für das Flipchart-Papier



Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Konsumkredit – was ist das?“

Einstieg	Bildimpuls	Als Einstieg präsentiert die Lehrkraft die Cartoons. Sie fordert die Lernenden im Plenum auf: „Beschreibe die Cartoons und achte besonders auf den Text.“ Die Lernenden arbeiten mündlich im Tandem und machen Notizen in ihrer Mitschrift. Einige Ergebnisse werden im Plenum gesammelt.	PPT	10 Min.
Erarbeitung	Brainstorming	Anschließend nennt die Lehrkraft die sozioökonomische Fragestellung : „Wie können die materiellen Wünsche der Person auf dem linken Cartoon befriedigt werden?“ und hält die Meldungen der Lernenden entsprechend der Methode Brainstorming an der Tafel fest.		10 Min.
Erarbeitung	Clustering	<p>Aus den von den Lernenden genannten Möglichkeiten umkreist die Lehrperson alle Nennungen, die einer Kreditaufnahme entsprechen (z. B. Geld leihen, Geld ausborgen, auf Pump kaufen) und nennt das Thema der Einheit („Konsumkredite“).</p> <p>Die Lerngruppe überlegt, wer in ihrer Verwandtschaft bzw. Bekanntschaft einen Kredit bei einer Geschäftsbank oder einer Privatperson aufgenommen hat und aus welchen Gründen. Für die grundlegende Unterscheidung zwischen Konsum- und Wohnbaukrediten (den gängigsten Kreditformen von Geschäftsbanken), dient eine einfache Clusterübung, die die Lernenden auf ihrem Smartphone in Einzelarbeit lösen. Die Lehrkraft zeigt dazu die Folie 2 (QR-Code – diesen können die Lernenden mit ihren Smartphones scannen und gelangen so zur Clusterübung). Mithilfe der Clusterübung wird das erforderliche Arbeitswissen hergestellt. In Kleingruppen finden die Lernenden mindestens ein konkretes Beispiel für jedes der Symbolbilder. Die gefundenen Beispiele werden im Plenum kurz gesammelt und verglichen.</p>	PPT	15 Min.
Erarbeitung	Erklärvideo	Als Vorbereitung für die nächste Erarbeitungsphase zeigt die Lehrkraft ein kurzes Video (videos.simpleshow.com/VyuomtPo5C), das die wichtigsten Grundbegriffe umfasst und einfache Zusammenhänge in Bezug auf eine Kreditaufnahme erklärt. Die Lernenden machen Notizen in ihre Mitschrift. Damit wird die erste Einheit beendet.		10 Min.



Einheit 2: „Konsumkredit – Haushaltsrechnung?“

Sicherung	Grundbegriffe	<p>Für die Sicherung und als Wiedereinstieg in die Thematik schreibt die Lehrkraft die folgenden Arbeitsbegriffe an die Tafel: Kredit, Zins, Schuldner*in, Gläubiger*in, Konsumkredit, Sparquote, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, rechtliche Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme.</p> <p>Die Lernenden notieren die Arbeitsbegriffe und jeweils eine stichwortartige Erklärung in ihrer Mitschrift.</p> <p><i>Anmerkung: Ggf. kann das Video videos.simpleshow.com/VyuomtPo5C nochmals auf dem Smartphone angesehen werden.</i></p>		10 Min.
Erarbeitung	Konsumkredite und Haushaltsrechnung	<p>Die Lernenden bilden Tandems. Sie bekommen das Arbeitsblatt M1 und paarweise ein A3-Blatt ausgeteilt.</p> <p>Sie sehen sich auf ihren Smartphones die Reportage zu den Konsumkrediten an: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Verbraucher-Kredit-als-Schuldenfalle,panoramadrei2304.html</p> <p>Die Lernenden bearbeiten in Tandems das Arbeitsblatt M1. Zum Schluss stellt ein Tandem vor der gesamten Klasse das Ergebnis der Aufgabe Nr. 4 des Arbeitsblattes M1 vor.</p>	M1	15 Min.
Erarbeitung	Konsumkredite und Haushaltsrechnung	<p>Die Lernenden bekommen das Arbeitsblatt M2 ausgeteilt und bearbeiten dieses in Tandems.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Aufgabe Nr. 1 wird eine Haushaltsrechnung mit einem Online-Tool durchgeführt. • Bei Aufgabe Nr. 2 prüfen die Lernenden die für das Fallbeispiel rechtlichen Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme und die Sparquote bei Eigen- bzw. Fremdfinanzierung. • Bei Aufgabe Nr. 3 einigen sich die Tandems auf eine Laufzeit des Kredits. <p>Wenn die Tandems fertig sind, vergleicht je ein Tandem sein Ergebnis mit jenem von zwei anderen Tandems in Hinblick auf Laufzeit, Verzinsung und zusätzliche Gebühren. Die nunmehr sechsköpfige Gruppe entscheiden dann gemeinsam, welches Angebot sie für das beste hält und warum. Die Lernenden halten das Ergebnis auf einem Flipchart fest.</p> <p>Die Ergebnisse der drei Tandems zu Aufgabe Nr. 4 werden ebenfalls diskutiert und die Fazits auf dem Flipchart festgehalten. Eine Person der Gruppe präsentiert die Ergebnisse der Klasse.</p> <p>Abschließend werden die Fazits im Plenum diskutiert und verglichen. Damit wird die zweite Einheit beendet.</p>	M2	20 Min.



Konsumkredite

M1 Arbeitsblatt: Konsumkredite und Verschuldung

Seht euch das Video www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Verbraucher-Kredit-als-Schuldenfalle,verbraucherkredit100.html an und bearbeitet danach zu zweit die Aufgaben.



1. Richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen. R F
- a) Bei einer 0%-Finanzierung eines Fernsehers schließt man den Kreditvertrag mit dem Elektrohändler bzw. der Elektrohändlerin ab.
- b) Der Vorteil für die Bank an 0%-Finanzierungen liegt daran, dass es einen neuen Kundenkontakt gibt.
- c) Bei einer Cashcard werden keine Zinsen für eine Überziehung des Kreditrahmens verrechnet.

2. Formuliert einen Werbeslogan für eine 0%-Finanzierung.

3. Nennt mindestens zwei Gründe für die Aufnahme weiterer Konsumkredite trotz bestehender Überschuldung.

4. Entwickelt auf einem A3-Blatt aus den Begriffen ein Wirkungsgefüge zur privaten Verschuldung. Ihr könnt auch eigene Begriffe ergänzen. Kennzeichnet jene Stellen in eurem Wirkungsgefüge, wo eine Unterbrechung der Schuldenspirale möglich wäre. Entwickelt dazu konkrete Ideen, wie eine solche Unterbrechung gelingen könnte.

Privatinsolvenz | Schuld- und Schamgefühle | Aufnahme von Kreditschulden | Trostkäufe | Zinsausgaben | Werbung für Kreditangebot MIT Zinsen | Zinszahlungen | soziale Ausgrenzung und Vereinsamung | Verdrängung der finanziellen Probleme | erleichterter Zugang zu zinsfreien Krediten | materielle Wünsche | Mahnspesen | Erhöhung der Schulden | Werbung für Kreditangebote OHNE Zinsen

Folgender Link ist für eure Recherche zu empfehlen:

<https://www.schuldenberatung.at/schuldnerinnen/sofortmassnahmen.php>



Konsumkredite

M2 Arbeitsblatt: Konsumkredite und Haushaltsrechnung

Eli (24) studiert Architektur in Graz, arbeitet nebenbei in einem Callcenter und verdient dabei netto **EUR 440,00** pro Monat (14x/Jahr). Außerdem erhält Eli von den Eltern **EUR 100,00** Taschengeld pro Monat (12x/Jahr). Die Studienbeihilfe beträgt **EUR 250,00** (12x/Jahr). In unregelmäßigen Abständen macht Eli Promotionsjobs, bei denen pro Einsatz ungefähr **EUR 80,00** herauspringen. Eli ist schuldenfrei und hat ca. **EUR 1.400,00** angespart. Für Lebensmittel und Haushalt zahlt Eli **EUR 200,00**, für das Wohnen im Studierendenheim sind es **EUR 290,00** pro Monat. Eli geht nicht besonders oft aus, zahlt aber ca. **EUR 45,00** monatlich für die Mitgliedschaft im Boulderverein. Außerdem schlägt sich das Streaming-Abo mit ca. **EUR 16,00** pro Monat zu Buche. Die monatlichen Kommunikationskosten, also der Handytarif, belaufen sich auf **EUR 25,00**. Für Kleidung werden rund **EUR 50,00** monatlich fällig. Eli fährt immer mit dem Rad und hat daher keine Mobilitätskosten.

1. Erstelle mit deinem Smartphone für Eli mit dem Budgetrechner www.schuldenberatung.at/budgetrechner/ eine Haushaltsrechnung. Speichere das Ergebnis. *Achtung! Das Ergebnis der Haushaltsrechnung bedingt die Leistbarkeit der Kreditrate.*



Das alte Notebook hat nun endgültig den Geist aufgegeben. Eli benötigt für das Studium dringend ein neues Gerät und möchte sich, um für das Masterstudium und den Berufseinstieg gerüstet zu sein, ein hochwertiges Notebook mit passenden Peripheriegeräten um **EUR 3.750,00** kaufen. Ein Konsumkredit in der Höhe von **EUR 3.000,00** bei seiner Bank scheint eine gute Option zu sein. Sabrina, Elis Studienkollegin meint, es sei schlauer, noch ein bisschen zu sparen und das Notebook etwas später ausschließlich mit Eigenkapital zu finanzieren. Nur Leute, die nicht wirtschaften können, würden solche Anschaffungen auf „Pump“ kaufen, meint Sabrina.

2. Prüft a) Elis rechtliche Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme und b) Elis Sparquote bei Eigen- bzw. Fremdfinanzierung. Seht euch dafür ggf. nochmals das Erklärvideo an. Berechnet für Eli mithilfe eines Online-Kreditrechners eine Kreditvariante bei einer Bank. Verwendet arbeitsteilig zwei verschiedene Kreditrechner, z. B.:

www.sparkasse.at/sgruppe/privatkunden/wohnen-finanzieren/konsumfinanzierung/konsumkreditrechner



www.raiffeisen.at/de/privatkunden/kredit-leasing/konsumkredit.html



Lösungen bzw. Erwartungshorizont

M1 Arbeitsblatt Konsumkredite und Verschuldung

1. Richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.
- | | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| | R | F |
| Bei einer 0%-Finanzierung eines Fernsehers schließt man den Kreditvertrag mit dem Elektrohändler bzw. der Elektrohändlerin ab. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Der Vorteil für die Bank an 0%-Finanzierungen liegt daran, dass es einen neuen Kundenkontakt gibt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bei einer Cashcard werden keine Zinsen für eine Überziehung des Kreditrahmens verrechnet. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
2. Individuelle Lösung.
3. Wünsche ohne vorhandenes Kapital bequem erfüllen zu können; Verlockung durch große Produktauswahl im Internet, Verdrängung der bestehenden Überschuldung, scheinbar günstige Konditionen und unverbindliche Angebote z. B. Cashcards, unbürokratische Kreditaufnahme
4. Individuelle Lösung.

M2 Haushaltsrechnung und Konsumkreditaufnahme

1. Ergebnis der Haushaltsrechnung

Ergebnis:	Monat	Jahr
Einnahmen	863,33	10.360,-
Ausgaben	626,-	7.512,-
Total	237,33	2.848,-

2a) Kreditverträge können ab einem Alter von 18 Jahren abgeschlossen werden, wenn der Kreditnehmer ein regelmäßiges Einkommen bezieht und über eine ausreichende Bonität verfügt. Eli ist 24 Jahre alt, verfügt über ein regelmäßiges Einkommen EUR 790,00 und hat keine Schulden. Die rechtlichen Voraussetzungen sind daher erfüllt.

2b) Der PC kostet EUR 3.750,00. Eli hat EUR 1.400,00 angespart.

Elis Sparquote bei Eigenfinanzierung:

Das Jahresgehalt beträgt EUR 10.360,00, das Monatsgehalt $\text{EUR } 10.360,00 / 12 = \text{EUR } 863,34$. Die Sparquote beträgt $\text{EUR } 863,34 * 0,2 = \text{EUR } 172,67$. Eli sollte monatlich **EUR 172,67** vom Nettoeinkommen beiseitelegen.

Elis Sparquote bei Fremdfinanzierung:

Das Jahresgehalt beträgt EUR 10.360,00, das Monatsgehalt $\text{EUR } 10.360,00 / 12 = \text{EUR } 863,34$. Die Sparquote beträgt $\text{EUR } 863,34 * 0,1 = \text{EUR } 86,34$. Eli sollte monatlich **EUR 86,34** vom Nettoeinkommen beiseitelegen. Die Finanzierungssumme beträgt EUR 3.750,00. Davon sollten 20 % ($\text{EUR } 3.750,00 * 0,2 = \text{EUR } 750,00$) aus Eigenkapital finanziert werden können.

3. Online-Kreditrechner, z. B. Bank Austria; Individuelle Lösung hinsichtlich Betrag und Laufzeit.

Beachte: Ergebnis Haushaltsrechnung (EUR 237,33) und Sparquote (EUR 86,34) (= EUR 150,99 verfügbares monatliches Budget), sowie 20 % Eigenkapitalfinanzierung (EUR 750,00). Eli verfügt über EUR 1.400,00 an Erspartem und kann die 20 % daher aufbringen. Eli kann sich z. B. eine Kreditaufnahme EUR 3.000,00 über eine Laufzeit von zwei Jahren mit einer monatlichen Rate von EUR 130,35 leisten.

4. Individuelle Lösung



Anhang

Quellen:

Engartner, T. (2018): Eckpfeiler sozioökonomischer Bildung – oder: Zur Bedeutsamkeit der Kontextualisierung ökonomischer Frage- und Problemstellungen. In: Engartner, T., Fridrich, C., Graupe, S., Hedtke, R. & Tafner, G. (Hrsg.): Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Entwicklungslinien und Perspektiven. Springer VS, Wiesbaden. S. 27-52.

Fridrich, C. (2019): Konsum in der sozioökonomischen Bildung. In: Autorengruppe Sozioökonomische Bildung (Hrsg.): Was ist gute ökonomische Bildung? Leitfaden für den sozioökonomischen Unterricht. Wochenschau, Frankfurt/M. S.161-169.

Hedtke, R. (2015): Sozioökonomische Bildung als Innovation durch Tradition. In: GW-Unterricht 140. S. 18-38.

Hedtke, R. (2018): Sozialwissenschaftlichkeit als sozioökonomiedidaktisches Prinzip. In:

ING-DiBa Direktbank Austria (2016): Pressemitteilung

www.ing.at/fileadmin/uploads/media/kommunikation/pressemeldungen/2016/PI_29_06_2016_Privatschulden/PI_Privatschulden_29062016_V02.pdf (9.10.2020)

Engartner, T. Fridrich, C., Graupe, S., Hedtke, R. & Tafner, G. (Hrsg.) (2018): Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Entwicklungslinien und Perspektiven. Springer VS, Wiesbaden. S. 1-26.

Schuldenreport 2019 (2019):

www.schuldenberatung.at/downloads/infodatenbank/schuldenreport/asb_Schuldenreport_2019_EndV2.pdf?m=1558076508& (9.10.2020)

Literaturhinweise:

Folgender Text ist für eine Vertiefung zur Bedeutung des Schuldenmachens für die volkswirtschaftliche Entwicklung zu empfehlen:

Misik, R. (2009): Erlöse uns von den Schulden.

www.derstandard.at/story/1254311649750/erloese-uns-von-den-schulden (9.10.2020)

Bildquellen:

Icons auf den Begriffs- und Symbolkärtchen

Pictogramme MSWord

Fotos: Titelbild, Abbildung 1 und 2: MMag. Michaela Eibler



Erfahrungen

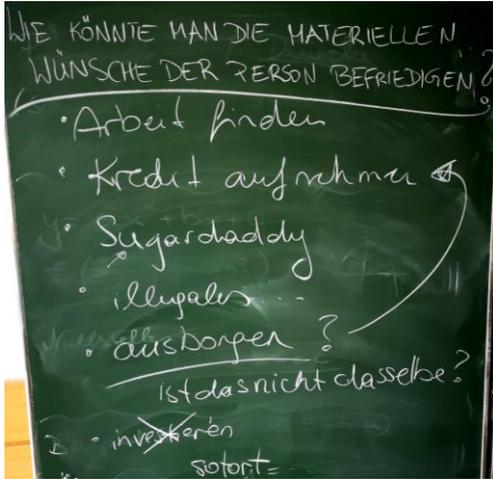


Foto: MMag. Michaela Eibler

Wie in Abbildung 1 zu erkennen ist, war der Einstieg in die Stunde fruchtbar. Die Lernenden brachten beim Brainstorming zur sozio-ökonomischen Fragestellung viele Ideen: „Sie soll doch eine Arbeit finden.“, „Sie soll sich einen Sugar daddy suchen.“ sowie zahlreiche Vorschläge, die einer Kreditaufnahme entsprechen. Hier galt es, diese als gleichartig hervorzuheben.

Aufgrund von Adaptationen nach der Erprobung des Lern-Lehr-Arrangements gibt es zum Arbeitsblatt M1 und zum Video noch keine Erfahrungswerte.

Der Inhalt des Videos wurde in Form eines Lehrkraftvortrages vermittelt. Da es sich um einen zeitlich kurz bemessenen Input handelt, eignet sich ein strukturierter Vortrag mit Tafelanschrieb gut als Alternative zum Video.

Arbeitsblatt M2 funktionierte abgesehen von fehlendem Datenguthaben bei wenigen Lernenden gut. Für einige Lernende war es schwierig, regelmäßige von einmaligen Ausgaben zu unterscheiden.

Als Vertiefung und zur zusätzlichen Implementierung von Multiperspektivität kann folgender Zeitungsartikel dem LLA nachgeschaltet und z. B. mit einem Placemat bearbeitet werden: Misik, R. (2009): Erlöse uns von den Schulden.

www.derstandard.at/story/1254311649750/erloese-uns-von-den-schulden

Adaptionshinweise

Für den **Einstieg** kann anstatt der Cartoons auch ein Brainwriting durchgeführt werden: Die Lernenden sammeln in Dreiergruppen ihre momentanen materiellen Wünsche/Träume auf einem A4-Blatt. Dazu notiert jedes Gruppenmitglied in Stillarbeit seine/ihre individuellen Wünsche/Träume. Anschließend werden die Notizen der Gruppenmitglieder gelesen und die eigenen ergänzt. Zum Schluss wird der teuerste Wunsch am Blatt markiert.

Die **sozioökonomische Fragestellung** muss dann heißen: „Wie kann euer teuerster Wunsch/Traum befriedigt werden?“. Die Lehrkraft hält die Meldungen der Lernenden entsprechend der Methode Brainstorming an der Tafel fest.

